



ADFC FAHRRADKLIMA TEST 2016

Hat Deine Stadt ein Herz fürs Rad?

AUSWERTUNG Stadtgrößenklasse: <50.000 Einwohner

Riedstadt

KURZÜBERBLICK

Gesamtbewertung	3,1
Rangplatz in Stadtgrößenklasse	32 von 364
Vergleich zu 2014	leichte Verbesserung (+)

STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

Als besonders positiv oder negativ bewerteten die Befragten folgende Kriterien:

positiv	negativ
<ul style="list-style-type: none">• Radfahren macht Spaß• alle fahren Fahrrad• Ziele sind zügig per Rad erreichbar	<ul style="list-style-type: none">• kein oder geringes Angebot öffentlicher Leihfahrräder• wenig Werbung für das Radfahren• wenig geeignete Abstellmöglichkeiten



Gefördert durch:

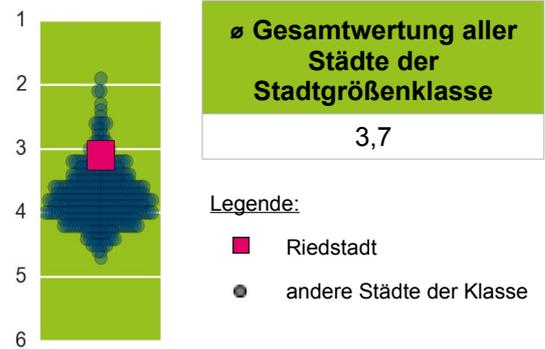


aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

ÜBERBLICK RIEDSTADT

Anzahl Teilnehmer	118
Gesamtbewertung¹	3,1
Rangplatz Bund in Stadtgrößenklasse	32 von 364
Rangplatz Land in Stadtgrößenklasse	4 von 49
Vergleich zu 2014²	+

Stadtgrößenklasse: <50.000 EW



Achtung! Die Bewertungen der Teilnehmer sind im Vergleich zu den meisten anderen Städten relativ uneinheitlich.

STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

...im Vergleich zu ähnlichen Städten ³		
F22	Fahrradmitnahme im ÖV	1,1
F10	Winterdienst auf Radwegen	1,0
F18	Breite der (Rad)wege	1,0
F11	Sicherheitsgefühl	0,9
F21	Führung an Baustellen	0,9
F7	Falschparkerkontrolle auf Radwegen	0,8
F9	Ampelschaltungen für Radfahrer	0,8
F13	Konflikte mit Kfz	0,8
F14	Hindernisse auf Radwegen	0,8
F16	Fahren auf Radwegen und Radf.-streifen	0,8
F19	Oberfläche der (Rad)wege	0,8
F25	geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung	0,8
F2	Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	0,7
F1	Spaß oder Stress	0,6
F12	Konflikte mit Fußgängern	0,6
F26	Wegweisung für Radfahrer	0,6
F3	Alle fahren Fahrrad	0,5
F5	Medienberichte	0,5
F6	Fahrradförderung in jüngster Zeit	0,5
F8	Reinigung der Radwege	0,5
F15	Fahrraddiebstahl	0,5
F17	Fahren im Mischverkehr mit Kfz	0,5
F4	Werbung für das Radfahren	0,4
F20	Abstellanlagen	0,3
F24	zügiges Radfahren	0,3
F27	Öffentliche Fahrräder	0,1
F23	Erreichbarkeit Stadtzentrum	0,0

Stärken

Schwächen

...im Vergleich der Fragen untereinander ⁴		
F1	Spaß oder Stress	2,4
F3	Alle fahren Fahrrad	2,5
F24	zügiges Radfahren	2,5
F25	geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung	2,5
F23	Erreichbarkeit Stadtzentrum	2,6
F26	Wegweisung für Radfahrer	2,6
F12	Konflikte mit Fußgängern	2,7
F2	Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	2,8
F22	Fahrradmitnahme im ÖV	2,8
F11	Sicherheitsgefühl	2,9
F14	Hindernisse auf Radwegen	2,9
F10	Winterdienst auf Radwegen	3,0
F13	Konflikte mit Kfz	3,0
F19	Oberfläche der (Rad)wege	3,0
F16	Fahren auf Radwegen und Radf.-streifen	3,1
F18	Breite der (Rad)wege	3,1
F5	Medienberichte	3,2
F15	Fahrraddiebstahl	3,2
F6	Fahrradförderung in jüngster Zeit	3,4
F8	Reinigung der Radwege	3,4
F9	Ampelschaltungen für Radfahrer	3,4
F21	Führung an Baustellen	3,4
F7	Falschparkerkontrolle auf Radwegen	3,5
F17	Fahren im Mischverkehr mit Kfz	3,5
F20	Abstellanlagen	3,5
F4	Werbung für das Radfahren	3,7
F27	Öffentliche Fahrräder	4,7

1 Schulnotensystem: 1=fahrradfreundlich, 6 = nicht fahrradfreundlich
 2 falls zutreffend: Vergleich mit der Gesamtbewertung 2014, fünfstufige Skala
 ++ starke Verbesserung + leichte Verbesserung, o kaum Veränderung - leichte Verschlechterung -- starke Verschlechterung
 3 Reihung der Themen nach dem Unterschied zur Durchschnittsbewertung aller Städte der Stadtgrößenklasse.
 Lesebeispiel für F11: der Sicherheitsgefühl wird 0,9 Notenpunkte besser bewertet als im Durchschnitt der Stadtgrößenklasse.
 4 Reihung der Themen nach den Einzelbewertungen der Stadt

FAHRRAD- UND VERKEHRSKLIMA

Bei uns...

	1	2	3	4	5	6	k.A.	(Angaben in %)	Ø Riedstadt (118 TN)	Ø <50.000 EW (364 Städte)
...macht Radfahren Spaß.	30	38	10	7	11	4	0	...ist Radfahren Stress.	2,4	3,0
...werden Radfahrer/innen als Verkehrsteilnehmer akzeptiert.	14	45	16	8	14	4	0	...wird man als Radfahrer/in nicht ernst genommen.	2,8	3,5
...fahren alle Fahrrad - egal, ob alt oder jung.	26	30	18	10	8	4	4	...fahren eher nur bestimmte Gruppen Fahrrad (z. B. Kinder, Radsportler).	2,5	3,0
...wird viel für das Radfahren geworben.	12	12	21	20	19	15	1	...findet keine Werbung für das Radfahren statt.	3,7	4,1
..wird in den Medien meist positiv über Radfahrer/innen berichtet.	8	23	26	14	12	6	11	..wird in den Medien nur über Unfälle und das Fehlverhalten von Radfahrer/innen berichtet	3,2	3,7

STELLENWERT DES RADFAHRENS

Bei uns...

	1	2	3	4	5	6	k.A.	(Angaben in %)	Ø Riedstadt (118 TN)	Ø <50.000 EW (364 Städte)
...wurde in jüngster Zeit besonders viel für den Radverkehr getan.	8	21	29	12	16	12	2	...wurde in jüngster Zeit kaum etwas für den Radverkehr getan.	3,4	3,9
...überwacht die Stadt bzw. Gemeinde streng, dass Autos nicht auf Radwegen parken.	12	18	16	18	16	13	8	...wird großzügig geduldet, wenn Autofahrer/innen auf Radwegen parken.	3,5	4,3
...werden Radwege regelmäßig gereinigt.	12	21	23	14	14	13	4	...werden Radwege selten gereinigt.	3,4	3,9
...sind die Ampelschaltungen gut auf Radfahrer/innen abgestimmt.	10	15	22	21	15	8	8	...sind Ampelschaltungen nicht gut auf Radfahrer/innen abgestimmt	3,4	4,2
...werden im Winter Radwege geräumt und gestreut.	16	25	21	15	8	7	8	...werden im Winter Radwege nicht geräumt gestreut.	3,0	4,0

SICHERHEIT BEIM RADFAHREN

Bei uns...

	1	2	3	4	5	6	k.A.	(Angaben in %)	Ø Riedstadt (118 TN)	Ø <50.000 EW (364 Städte)
...fühlt man sich als Radfahrer/in sicher.	18	31	15	15	10	7	3	...fühlt man sich als Radfahrer/in gefährdet.	2,9	3,8
...gibt es selten Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Fußgänger/innen.	17	36	18	15	7	5	2	...gibt es häufig Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Fußgänger/innen.	2,7	3,3
... gibt es selten Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Autofahrer/innen.	12	31	21	16	11	6	3	...gibt es häufig Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Autofahrer/innen.	3,0	3,8
...gibt es keine Hindernisse auf Radwegen und Radfahrstreifen.	18	34	14	14	14	7	0	...gibt es viele Hindernisse auf Radwegen und Radfahrstreifen.	2,9	3,7
...kommt Fahrraddiebstahl selten vor.	3	29	25	14	8	8	11	...werden Fahrräder oft gestohlen.	3,2	3,7
...sind Radwege und Radfahrstreifen so angelegt, dass auch junge und ältere Menschen sicher Rad fahren können.	18	27	19	8	19	8	2	...können junge und ältere Menschen auf Radwegen und Radfahrstreifen nicht sicher fahren.	3,1	3,9
...kann man auf der Fahrbahn gemeinsam mit den Autos zügig und sicher Rad fahren.	6	21	25	16	21	9	1	...wird man auf der Fahrbahn bedrängt und behindert.	3,5	4,0

KOMFORT BEIM RADFAHREN

Bei uns...

	1	2	3	4	5	6	k.A.	(Angaben in %)	Ø Riedstadt (118 TN)	Ø <50.000 EW (364 Städte)
...sind Wege für Radfahrer/innen angenehm breit und erlauben ein problemloses Überholen langsamerer Radfahrer/innen.	19	24	19	13	15	10	1	...sind Wege für Radfahrer/innen oft zu schmal.	3,1	4,1
... sind Wege für Radfahrer/innen angenehm glatt und eben.	19	22	20	19	9	8	2	...sind Wege für Radfahrer/innen holprig und in schlechtem baulichen Zustand.	3,0	3,8
...findet man überall komfortable und sichere Abstellmöglichkeiten.	4	19	28	24	16	8	2	...findet man kaum geeignete Abstellmöglichkeiten.	3,5	3,8
...werden Radfahrer/innen an Baustellen bequem und sicher vorbeigeführt.	12	16	25	14	17	9	7	...werden Radfahrer/innen an Baustellen meistens zum Absteigen und Schieben gezwungen.	3,4	4,3
...kann man Fahrräder einfach und preiswert in öffentlichen Verkehrsmitteln mitnehmen.	18	24	21	10	14	2	12	...ist es schwierig und/oder teuer, Fahrräder in öffentlichen Verkehrsmitteln mitzunehmen.	2,8	3,9

INFRASTRUKTUR UND RADVERKEHRSNETZ

Bei uns...

	1	2	3	4	5	6	k.A.	(Angaben in %)	Ø Riedstadt (118 TN)	Ø <50.000 EW (364 Städte)
...ist das Stadtzentrum bzw. die Ortsmitte gut mit dem Fahrrad zu erreichen.	32	27	14	10	10	7	0	...ist das Stadtzentrum bzw. die Ortsmitte schlecht mit dem Fahrrad zu erreichen.	2,6	2,6
...kann man zügig und direkt Ziele mit dem Rad erreichen.	32	25	19	6	15	2	0	...wird man am zügigen Fahren mit dem Rad gehindert und muss Umwege fahren.	2,5	2,8
...sind die meisten Einbahnstraßen in der Gegenrichtung für Radfahrer/innen freigegeben.	27	27	12	8	8	5	14	...ist in den meisten Einbahnstraßen das Fahren in der Gegenrichtung für Radfahrer/innen nicht erlaubt.	2,5	3,3
...können sich Radfahrer/innen an eigenen Wegweisern gut orientieren.	27	31	17	7	9	7	2	...gibt es keine (oder nur sehr schlechte) Wegweiser für Radfahrer/innen.	2,6	3,2
...sind öffentlich zugängliche Leihfahrräder für jeden einfach, zuverlässig und preisgünstig nutzbar.	3	4	13	11	14	36	19	...gibt es nicht einmal die Möglichkeit, ein Fahrrad zu mieten.	4,7	4,8

Gesamtleitung und Kontakt:

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V.
Mohrenstr. 69
10117 Berlin
Telefon: 030 2091498-0
Telefax: 030 2091498-55
E-Mail: fahrradclimatest@adfc.de
www.fahrradklima-test.de
www.adfc.de

Datenerhebung und -aufbereitung:



teamred

Projektleitung: Thomas Möller
Feldleitung: Hannes Schreier

www.team-red.net

FREITEXTKOMMENTARE (1)

- Unsere Stadt ist aufgeteilt in mehrere Ortschaften, welche verhältnismäßig weit voneinander entfernt sind. Die meisten Bewohner nutzen das Auto um von Ortschaft zu Ortschaft zu gelangen; zu Fuß wäre es zu weit und mit dem Fahrrad ist es nicht immer attraktiv. Einige Ortschaften sind mit guten Fahrradwegen ausgestattet und die Verbindungswege sind ausgebaut. Zu anderen Teilen der Stadt fehlen Radwege. Zu einigen wichtigen Punkten der Stadt - beispielsweise dem im Sommer stark genutzten Badensee gibt es bis dato keine Radwegverbindung. Dieses Thema wird bereits schon länger in der Stadtversammlung besprochen - allerdings bisher leider ohne Umsetzung. Um die Autobelastung im Sommer zu reduzieren und auf die Radwege zu verteilen halte ich einen Radweg für praktikabel.
- Zwischen Riedstadt-Leeheim und Geinsheim ist ein Feldweg als Radweg ausgewiesen. Dieser ist in massiv schlechtem Zustand. Des Weiteren oft massiv verdreckt durch landwirtschaftliche Maschinen. Rund herum gibt es separate Radwege; nur hier nicht. Wer hier täglich früh zur Arbeit fährt lebt gefährlich, da Erdbrocken und Risse sowie Spalten die Fahrt mehr als riskant machen. Was mittags Matsch ist, ist morgens gefroren und ein Brocken der zum Sturz führt. Durch schwere Maschinen sind tiefe Risse, Verwerfungen, Spalten vorhanden. Absolut inakzeptabler Radweg. Verdreckte Kleidung und ein verdrecktes Rad sind schlussendlich ebenso Fazit.
- Der einseitige Radweg in der Starkenburger Straße ab Kerweplatz bis Höhe Nettomarkt wird in beide Richtungen befahren und führt an jeder Kreuzung zu Verunsicherungen der Verkehrsteilnehmer sowie zu gefährlichen Situationen. Das Zuwachsen der Radwege von privaten sowie öffentlichen Nachbargrundstücken wird vom Ordnungsamt nur unzureichend als Problem erkannt! Der stadteigene Radweg zwischen den Stadtteilen Goddelau und Wolfskehlen ist angesichts der starken Nutzung durch Fußgänger, Skater und Radfahrer zu schmal und nicht beleuchtet.
- Nach wie vor ein Ärgernis sind die Ampelschaltungen, die Radfahrer dazu zwingen wollen, eine Kreuzung in drei oder mehr Schritten zu überfahren, dann nehme ich lieber am Straßenverkehr teil. Im Übrigen sind gesonderte Radwege nicht immer vorteilhaft, denn die Ein- und Ausfädelungen sind nur selten gut gestaltet. Außerdem führen sie dazu, dass man - auch wenn man eigentlich Nutzer der Vorfahrtstraße ist - an Kreuzungen und Einmündungen auf einmal wartepflichtiger Rad-/Fußwegnutzer ist. So verliert das Rad einen Teil seiner Zeitvorsprünge.
- Unsere Stadt besteht aus mehreren Stadtteilen, die zum Teil weiter auseinander liegen. Die Fahrten zwischen diesen Stadtteilen sind zum Teil nicht fahrradfreundlich. Innerhalb der einzelnen Stadtteile ist die immer stärkere Einengung der Straßen, um den Autoverkehr zu verlangsamen, für Fahrradfahrer teilweise mehr als gefährlich. Ich fahre manchmal mitten auf der Straße, um nicht abgedrängt zu werden.
- Es gibt von Leeheim nach Geinsheim keinen Radweg. Sehr viele Besucher des Riedsees müssen sehen wie sie an den See kommen, ein Radweg nach Geinsheim würde den Weg sicherer machen, aus beiden Seiten kommend. Auch für die Mitarbeiter von z.B. Opel wäre eine sichere Möglichkeit geschaffen mit dem Rad zur Arbeit zu kommen. Dabei wären auch der Umweltgedanke und die Gesundheit Radfahrer zu bedenken.
- Wenn der Radweg eine Straße quert, Schilder aufstellen „Radweg Ende“ dann hinter der Straße wieder ein Schild „Radweg“ oder wenn Radwege auf einem Fußweg enden und nur ein Schild aufgestellt wird „Radweg Ende“ ohne einen vernünftigen Übergang auf die Straße herzurichten kommt in Riedstadt-Leeheim oft vor und dient in keiner Weise der Verkehrssicherheit.
- Gefährliche Situation am Ende des Fahrradweges Richtung Crumstadt von Goddelau kommend, an der Klinik (Forensik) im Philipppshospital zum Übergang auf die Straße. In Crumstadt, Richtung Kirche an der Bushaltestelle Roseneck, wird man oft vom Bus bedrängt (Firma Müller-Bus), auch schon bei der Firma Müller gemeldet worden von mir.
- Beginn und Ende des Radweges sollen beschildert sein. Für Radwege sollten bodengleiche Übergänge geschaffen werden. Eine Reinigung der Radwege ist sehr oft notwendig. Auch ist dafür zu sorgen, dass der Radweg in seiner Breite immer vorhanden ist. Unebenheiten in Belag (Aufriss durch Baumwurzeln) ist schneller zu beseitigen.

FREITEXTKOMMENTARE (2)

- Die Radwegverbindungen zwischen den Riedstädter Ortsteilen sind okay, da fühlt man sich als Radfahrer relativ sicher. Die Sicherheit in den einzelnen Orten lässt zu wünschen übrig. In den Orten gibt es kaum / keine Radwege. Bei den Ampelschaltungen werden die Radfahrer eindeutig benachteiligt (im Gegensatz zum Autoverkehr).
- Eine Ausweitung von Fahrradwegen in umliegende Gemeinden, damit man nicht gezwungen wird auf den Landstraßen zwischen den Rasern fahren zu müssen, wäre eine sinnvolle Maßnahme. Ebenso eine Ausweisung von Fahrradstreifen auf den Hauptstraßen, um den durchfahrenden Lastwagenverkehr von der Kiesgrube zu verlangsamen.
- Es gibt einige Unterführungen speziell für Fuß und Radfahrer. Leider sind diese baulich sehr unübersichtlich und somit Gefahrenstellen. Idee: Spiegel anbringen. An Verkehrsstraßen gibt es meist Parkbuchten, die die so wie so schon enge Fahrbahn zusätzlich einengen. Fahrradfahren ist somit Slalomfahren.
- Es wäre wichtig, neben der B 26 von Leeheim nach Geinsheim zur sicheren Erreichbarkeit des Riedsees (Badesee) und von Geinsheim nach Kornsand (Rhein-Fähre) einen Radweg anzulegen. Die vorhandenen Wege sind umständlich und in keinem guten Zustand, nur bei Trockenheit zu befahren.
- Wenn überhaupt vorhanden werden Radspuren / Markierungen nicht erneuert und vergammeln. Viele Radwege für beide Richtungen sind zu schmal. Kampagnen, um auf den Mindestabstand von Kraftfahrzeugen zu Radfahrern hinzuweisen, sind nicht existent.
- Radwegebreite an stark genutzten Bereichen (z.B. Martin Roth Brücke) ist Sicherheitsrisiko. Konflikte zwischen Fußgängern und Radfahrern sind vorprogrammiert. Unfälle sind bereits vorgekommen. Klare Verkehrsleitung ist unbedingt notwendig.
- Fahrradweg zwischen Leeheim und Geinsheim wäre wichtig. Nicht nur von Leeheim bis zum Riedsee, da viele der Riedseebesucher auch aus Richtung Trebur-Geinsheim kommen. Dass es hier noch keine toten Radfahrer gegeben hat ist ein Wunder.
- Die Stadtteile sind sehr gut mittels Radwege verbunden. Leider erreicht man oft innerhalb der Stadtteile sein Ziel über lange "geführte" Umwege. Die Hauptstraße ist meist ein großes Risiko. Hier könnte noch einiges verbessert werden!
- Dort wo keine separaten Radwege sind bleibt häufig nur die Benutzung von Straßen mit schadhaftem Belag. Das führt zu erhöhter Gefährdung durch Sturzrisiko und Konfliktsituation mit Autofahrern, weil Ausweichen erforderlich.
- Dringend erforderlich: Radweg zwischen Leeheim - Geinsheim - Fähre Kornsand. Schwierige Fahrsituation für Räder innerhalb der Ortsteile durch fehlende Radwege und Parkmöglichkeiten für Autos und / oder falsches Parkverhalten.
- In der Gemarkung sind häufig zu schmale Spurrillen auf Verbindungswegen vorhanden, dies ist für ältere und nicht mehr ganz so sichere Fahrer schon problematisch. Die Spurrillen sollten verbreitert werden.
- Manchmal wachsen die Grünflächen, die den Fahrradweg begrenzen, auf den Fahrradweg, sodass der verengt wird. Wenn ein Radfahrer entgegenkommt, hat man Angst im Vorbeifahren aneinander zu stoßen.
- In Riedstadt-Leeheim ist die Hauptstraße bzw. Geinsheimer Straße am Fahrbahnrand nicht mit dem Rad zu benutzen. Sturzgefahr! Man ist gezwungen, die Fahrbahnmitte oder den Bürgersteig zu benutzen.
- Radfernwege zwischen den Gemeinden noch zu viele Lücken. Z.B. Riedstadt - Darmstadt Eberstadt. Radwegeverbindungen sind teils wesentlich länger als Autostraßen. Z.B. Riedstadt - Gernsheim
- Riedstadt ist eine Stadt aus fünf Ortsteilen. Die Fahrradwege von Ortsteil zu Ortsteil sind super 1++; allerdings an den Ortseinfahrten hören alle Radwege auf. Schade!

FREITEXTKOMMENTARE (3)

- Bei uns sind viele Radwege auch landwirtschaftliche Wege die mit schwerem Gerät befahren werden und deshalb in einem sehr schlechten Zustand sind.
- Grünanlagen wachsen in Radwege hinein und werden nur nach Aufforderung zurück geschnitten. Dadurch kommt es zu gefährlichen Begegnungsverkehr.
- Riedstadt hat leider in punkto Radfahren noch einen sehr großen Nachholbedarf. Insbesondere die Grünen geben hier eine klägliche Figur ab.
- Insgesamt hat sich die Politik in Riedstadt in den letzten Jahren nur wenig um den Radverkehr gekümmert. War schon mal viel besser.
- Wir sind gut aufgestellt. Die Führung für ältere Fahrradfahrer durch die Unterführung zum Gewerbegebiet ist nicht optimal.
- Die Stadt müht sich, aber es ist noch viel zu tun. Der Belag ist oft krumm und bucklig, Unterführungen zu steil.
- Barriere freier Zugang der Gleise an Bahnhöfen würde auch die Mitnahme von Fahrrädern erleichtern.
- Ich wünsche mir eine Beleuchtung des Fahrradwegs zum Sportplatz bzw. zur Grillhütte.
- Es fehlt an sicheren Abstellmöglichkeiten an den Bahnhöfen (z.B. Fahrradboxen).
- Fuß- und Radwege zu Freizeitzentren ausbauen!
- Mir gefällt das Radfahren in meiner Stadt.
- falsche Beschilderung von Radwegen
- kein Schulradwegeplan vorhanden
- es gibt keinen Schulwegradplan